

Foto: Kabelschlepp



Kein Weg zu weit: Der Rail Cable Carrier wurde vor allem für Anwendungen in Hafenanlagen mit langen Verfahrwegen konzipiert.

TECHNIK **Sicher an der langen Kette**

Im Hafen weht buchstäblich ein rauer Wind. Größter Feind im Umschlagbetrieb ist die Uhr. Umso stärker kommt es hier auf zuverlässige Umschlagtechnik an. Für Krananlagen in Häfen und diversen anderen Anwendungsbereichen hat Kabelschlepp leistungsstarke Energieführungen entwickelt.

In Kombination mit einem intelligenten Notfallsystem können so auch im Pannenfall Stillstandzeiten minimiert und der Betrieb schnellstmöglich wieder aufgenommen werden. Krananwendungen mit Verfahrwegen von 500 m oder mehr sind in Hafenanlagen keine Seltenheit, stellen aber auch hohe Anforderungen an Energie- und Datenleitungen. In gleitender Anordnung werden solche Fahrwege immer schwieriger, da die auftretenden Rei-

bungskräfte den Verschleiß von Energieketten und Leitungen stark erhöhen. Vor diesem Hintergrund hat sich Kabelschlepp vom Gleiten aufs Rollen verlegt. Beim Rail Cable Carrier (RCC) gleitet das Obertrum nicht auf dem Untertrum, sondern fährt mittels seitlich an der Kette befestigter, kugelgelagerter Rollen in einer einfach zu montierenden Stützkonstruktion mit zwei Ebenen. In der oberen rollt das Obertrum der Energieführungskette in den

Führungsschienen, das Untertrum wird im unteren Teil des Systems abgelegt. Durch diese gestützte Führung wird selbst bei Langzeit-Dauereinsatz ein Durchhängen der Kette vermieden. Zug- und Schubkräfte werden um ca. 90 Prozent und damit auch die erforderliche Antriebsleistung deutlich reduziert.

Mehr Sicherheit

Dank niedriger Schubkräfte und geringer Rollreibung kommt es nicht zum Aufsteigen der Kette; zusätzliche Sicherheit gibt ein integrierter Aufsteigenschutz durch Umkantungen an der Kanaloberseite. Anders als bei einer gleitenden Anordnung werden Verschleißerscheinungen minimiert. Daraus resultieren eine deutlich